Nov. 15, '96,

Liebe Mutter,

Deinen lieben und willkommenen Brief habe ich einige Tage zurück erhalten. Nie habe ich einen Brief von Heim schlimmer als letzte Woche. Du sagst daß du schnell geschrieben hast daß ich nicht wieder Heimweh bekomme. Nun, du warst nicht schnell genug, denn ich hatte wieder einmal so Heimweh die ganze Woche. Die ganze Woche habe ich an euch allen gedacht. Ich weiß nicht warum es so ist, aber ich kann es nicht helfen. Mittwoch wird es vier Monate sein daß ich hier bin und ich sollte denken daß es bald gut wäre, daß es einmal aufhört, aber es scheint nicht.

Mr. Wilken liebt es ganz gut hier
und sie auch, aber sie würde
gerne in S. J. wohnen. Ich auch.
Die kleine Ruth fühlt auch besser
hier. Sie geht jetzt in die Schule. Ihr
schönes Haar haben sie ganz ab-
geschnitten. Letzten Sonntag Abend
waren wir bei ihnen für Supper.
Auch waren wir bei Zwicks ein
paar mal. Wir können immer
sehr schöne Zeiten bei ihnen haben.
Auch sie würden gerne in Stockton
geblieben. Sie schicken euch auch
Grüße. Sie haben uns auch gefragt
ob wir nicht in ihrer Kirche
kommen wollten. Wir sagten das
es nicht gut gehen würde.
Ich würde auch gerne bei die Kaffe-
garten in S. J. gewesen sein und
~~in~~ die gute Zeit genossen. Hier
können wir keine haben.
So hast du den Arthur manch-
mal geschimpft weil er er zu

enthusiastisch war und zu viel
aus war. Nun, vielleicht hast du
recht gehabt aber ich weiß das
er ~~x~~ viel Nutzen davon gehabt
hat und ich denke nicht daß es
ihm nicht geschadet hat.

Wir sind jetzt bald drei Monate in
unserem Haus und leben sehr
schön. In deinem nächsten Brief
sage mir wie ihr den Colle-Flour
macht.

Ist der kleine Heinrig wieder besser?
Grüße die alle für mich.
Nun muß ich schließen wieder.
Viele Grüße von uns allen

Geo.